



Informationen aus der Fachstelle für Gleichstellung

Inhalt

- [Neue Studie der Schweiz. Konferenz der Gleichstellungsbeauftragten](#)
- [Das Lohnmobil - die Fotos](#)
- [Buchvernissage: miis züri](#)
- [Männer und Geschlechtergerechtigkeit](#)
- [Save the dates: 8. September 2016 und 4. Oktober 2016](#)

Liebe Leser_innen

Die Teilzeitstudie der Schweizerischen Konferenz der Gleichstellungsbeauftragten (SKG) empfiehlt: Arbeiten Sie mindestens 70%, dann ist Ihre Altersvorsorge gesichert. Denn das Schweizer Altersvorsorgesystem hat ein gutes Gedächtnis.

Um Männer im Gleichstellungsprozess geht es im BiblioTalk am 30. Juni: Welchen Beitrag können Männer zur Geschlechtergerechtigkeit leisten und was haben sie davon?

Wir wünschen Ihnen interessante Lektüre.

Das Team der Fachstelle für Gleichstellung

Neue Studie der Schweiz. Konferenz der Gleichstellungsbeauftragten

In der Schweiz sind rund ein Viertel der Frauen im Alter zwischen 20 und 64 nicht erwerbstätig, über 70% arbeiten Teilzeit. Das sind, im Vergleich zum Ausland, rekordverdächtige Zahlen. Die Krux an der Geschichte: Wer längere Zeit Teilzeit arbeitet, nimmt empfindliche Auswirkungen auf die Altersvorsorge in Kauf.

Das Altersvorsorgesystem der Schweiz hat ein gutes Gedächtnis: Niedrige Teilzeitpensen über längere Zeit hinweg bewirken eine ungenügende Absicherung im Alter. Durch eine Scheidung oder ungünstige Bedingungen der Pensionskasse wird diese noch verschärft. Die Empfehlungen der Studie lauten daher: Transparente und verständliche Information an alle ArbeitnehmerInnen über ihre künftigen Altersleistungen. Und: nicht unter 70% erwerbstätig sein.

[Medienmitteilung der SKG zur Teilzeitstudie.](#)
[Zusammenfassung und Empfehlungen.](#)

Das Lohnmobil - die Fotos

Die Wanderausstellung Lohnmobil war bis 8. Juni auf dem Hechtplatz in Zürich zu sehen. Sie tourt im zweiten [Halbjahr 2016](#) weiter durch die Deutschschweiz.

Die Bilderstrecke der Eröffnung am 31. Mai in Zürich zeigt das grosse Interesse am Lohnmobil. Mit dabei waren Regierungsrätin Jacqueline Fehr und Stadtpräsidentin Corine Mauch sowie VertreterInnen aus der Wirtschaft. Rapperin KimBo hat für Unterhaltung gesorgt.

Hier geht zur [Bilderstrecke](#) .



Stadtpräsidentin Corine Mauch und Leiterin der Fachstelle für Gleichstellung Anja Derungs an der Eröffnung des Lohnmobils.

Zum Thema Lohngleichheit bietet unsere Fachstelle ...

...rechtliche Informationen, Links & Hilfsmittel für Arbeitgebende und Arbeitnehmende. Besuchen Sie unsere [Webseite](#) .

...individuelle und persönliche Auskunft. Unser juristischer Mitarbeiter erteilt kostenlos Auskünfte zum Gleichstellungsgesetz und zum Vorgehen bei Konflikten: [Auskunft & Beratung](#).

Buchvernissage: miis züri



Im Stadtführer *miis züri* beschreibt Yvonne-Denise Köchli neun Streifzüge durch die Stadt. Im Mittelpunkt steht das Leben und Wirken von Frauen in Zürich. An die Buchvernissage laden die Edition Xanthippe und die Fachstelle für Gleichstellung der Stadt Zürich gemeinsam ins Rathaus. Es erwarten Sie eine Ansprache (von Stadtpräsidentin Corine Mauch), ein Gespräch (zwischen Fachstellenleiterin Anja Derungs und Autorin Yvonne-Denise Köchli), eine Lesung (konzipiert von Liliane Heimberg), musikalische Unterhaltung (von Vera Kaa) und ein Apéro.

Einladung zur [Buchvernissage](#) .

Männer und Geschlechtergerechtigkeit

Einerseits kontrollieren Männer die Ressourcen, die für eine Durchsetzung von Geschlechtergerechtigkeit notwendig sind. Andererseits kommt Geschlechtergerechtigkeit auch Männern zugute, weil sie Möglichkeiten für neue, an Fürsorge orientierte Männlichkeitsbilder schafft.

Dr. Erich Lehner, Psychoanalytiker, Geschlechterforscher und Vorsitzender des Dachverbandes der Männerarbeit in Österreich, beschäftigt sich seit bald 20 Jahren mit dem Geschlechterverhältnis als Machtverhältnis. Im BiblioTalk zeigt er Perspektiven einer an Gleichstellung orientierten Männerpolitik auf.

Hier geht's zum Flyer: [Anmelden!](#)

BIBLIOTALK
Info & Austausch in der Bibliothek

«Caring masculinities»

Männer und Geschlechtergerechtigkeit

Eine Veranstaltung der Fachstelle für Gleichstellung der Stadt Zürich
Donnerstag, 30. Juni 2016, 18.00-20.00 Uhr, Bibliothek zur Gleichstellung
Grossmark, Glattparkquai 17, 8001 Zürich (4. Stock, Raum Nr. 429)

«Geschlecht» bedeutet Männer brauchen Geschlecht? formuliert Juri Vorkavak, ein französischer Geschlechtsforscher. Ebenfalls kontrollieren Männer die Ressourcen, die für eine Durchsetzung von Geschlechtergerechtigkeit notwendig sind. Andererseits kommt Geschlechtergerechtigkeit auch Männern zugute, weil sie Möglichkeiten für neue, an Fürsorge orientierte Männlichkeitsbilder schafft.

Einer der Angelpunkte für Veränderung ist die gerechte Verteilung der Erwerbs- und der Familien- und Hausarbeit. Eine veränderte Präsenz von Männern in der Care-Arbeit bringt nicht nur mehr Geschlechtergerechtigkeit, sondern ist gleichzeitig auch ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung der Lebensverhältnisse von Männern. Careng ist also ein zentraler Aspekt für eine an Geschlechtergerechtigkeit orientierte Männerpolitik.

Erich Lehner beschäftigt sich seit bald 20 Jahren mit dem Geschlechterverhältnis als Machtverhältnis. In seinem Vortrag zeigt er Perspektiven einer an Geschlechtergerechtigkeit orientierten Männerpolitik auf. Er ist

davon überzeugt, dass eine derartige Politik zunächst die Privilegien, die Männer als Gruppe in unserer Gesellschaft geniessen, aufbrechen und abbauen muss. Vor dem Hintergrund dieser Privilegien muss sie sich darüber hinaus den Anliegen von Männlichkeit (Menschen, also den Problemlagen von Männern, widmen:

- Was ist männlichkeit «geschlechtsspezifisch»?
- Waschen Beitrag können Männer zur Geschlechtergerechtigkeit beitragen?
- Was sind die Kosten hegemonialer Männlichkeit?

Über diese und weitere Fragen spricht Mag. Dr. Erich Lehner, Psychoanalytiker, Geschlechterforscher und Vorsitzender des Dachverbandes der Männerarbeit in Österreich, und diskutiert sie mit dem Publikum.

Im Anschluss an den inhaltlichen Teil der Veranstaltung können die Gespräche bei Brot, Wein und Käse vertieft werden.

Anmeldung: [erreichung@erreichung.ch](#) bis 22. Juni 2016 → [anmelden](#)

Save the dates: 8. September 2016 und 4. Oktober 2016

8.9.2016, 18.30 Uhr: Mehrfachdiskriminierung

Fachstelle für Gleichstellung und Integrationsförderung der Stadt Zürich.

Mit einem Input von **Claudia Kaufmann**, Juristin und Ombudsfrau der Stadt Zürich, und einer Podiumsdiskussion mit: **Giacomo Dallo**, Leiter Offene Jugendarbeit OJA, **Tarek Naguib**, Diversity-Experte, **Regula Ott**, Aktivistin Queer Amnesty und **Patricia Purtschert**, Co-Leiterin Interdisziplinäres Zentrum für Geschlechterforschung IZFG. Moderation: **Katharina Bochsler**, SRF 2 Kultur.

4.10.2016, 13.30-17.30 Uhr: Fachtagung Frauenhandel in europäischen Städten

FIZ Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration und Fachstelle für Gleichstellung.

Mit Inputs von **Susanne Seytter**, Geschäftsführerin FIZ Zürich, **Vanessa Simoni** von «Les Amis du Bus des Femmes» Paris und einer Vertreterin/einem Vertreter des **Deutschen Bundeskriminalamts** Berlin (angefragt). Moderation: **Anja Derungs**, Leiterin Fachstelle für Gleichstellung der Stadt Zürich.

Reservieren Sie sich die Daten! Ausschreibungen folgen nach den Sommerferien.

[Archiv](#)

Wir freuen uns über Ihr Feedback!

[Fragen, Anregungen und Kritik](#)

Internet: [Startseite Informationen aus der Fachstelle für Gleichstellung](#) | [Medien](#)

[Newsletter der Stadt Zürich](#)

© 2014 Stadt Zürich [Rechliche Hinweise](#) [Impressum](#)